



## Erdogan will in die EU

Der türkische Premier forderte in Berlin Unterstützung. **Seite 12**

## Der Oscar-Kandidat

In „Dallas Buyers Club“ spielt Matthew McConaughey um sein Leben. **Seite 14**



# Tirol dürfte Flugrettung ausschreiben

Vor dem heutigen Heli-Gipfel deutet alles auf eine Ausschreibung. Knaus will vier neue Standorte errichten, der ÖAMTC deshalb Vertrag kündigen.

**Innsbruck** – Die 2012 geschlossene Vereinbarung über die Grundversorgung mit der Flugrettung in Tirol wackelt. Ende 2014 könnte sie auslaufen, zwischenzeitlich dürfte das Land die Rettung aus der Luft ausschreiben. Beim heutigen Heli-Gipfel im Landhaus mit den beteiligten privaten Anbietern gibt es einen letzten Rettungsversuch. Mit 1,6 Millionen Euro finanziert das Land die Basisversorgung.

Mit der Stationierung eines dritten Rettungshubschraubers im Zillertal brachte der Salzburger Heli-Betreiber Roy Knaus das System ins Wanken. Damit nicht genug, will er noch weitere Stützpunkte in Westendorf, Matrei in Osttirol und in Lermoos errichten. „Daran halte ich fest, vor einer Ausschreibung fürchte ich mich nicht. Ich biete dann für ganz Tirol an“, sagt Knaus. Der Transport Betroffener

von Freizeitunfällen in Tirol ist ein lukratives Geschäft, Knaus geht von 25 Mio. Euro aus. Für ÖAMTC-Flugrettungschef Reinhard Kraxner sind 15 Notarzhubschrauber schon derzeit mehr als genug. „Weitere würden die wirtschaftliche Basis für die Vereinbarung mit dem Land gefährden.“ Er fordert die Festlegung auf die bisherigen Standorte, andernfalls „werden wir und Schider Helicopter den Vertrag mit dem Land kündigen.“

Die Positionen sind festgefahren, die Regierung dürfte mit einer Bedarfserhebung und einer Ausschreibung reagieren. „Neben einer Verlängerung der Verrechnungsvereinbarung werden aber die Anzahl der Hubschrauber und eine mögliche Ausschreibung Thema sein“, deutet Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg (VP) diese bereits an. (pn)



Vor einer Entführung gewarnt: die Olympia-Sportlerinnen Janine Flock (l.) und Bernadette Schild. Fotos: Reuters, Thimfilm, GFA

## Drohbrief vor Olympia

**Sotschi** – Slalomläuferin Bernadette Schild und Skeletonfahrer Janine Flock sind in einem an das Österreichische Olympische Komitee (ÖOC) gerichteten Brief mit Entführung in Sotschi bedroht wor-

den. Erst vor zwei Wochen war dem ÖOC eine Terrorwarnung zugespielt worden, auch diesmal wollte man die Angelegenheit sehr ernst nehmen. Generalsekretär Peter Mennel ärgerte sich zudem, dass die

Information nach außen gedrungen ist. Die Tirolerin Flock reagierte nüchtern: „Ich bin hier, um mich auf den Sport zu konzentrieren.“ (TT)

Mehr auf Seite 27

## Ukraine: Hoffen auf Neuwahlen

Präsident Viktor Janukowitsch gerät immer mehr unter Druck.

**Kiew** – Der angesichts wochenlanger Massenproteste immer mehr in die Enge getriebene ukrainische Präsident Viktor Janukowitsch scheint sich den von der Opposition geforderten Neuwahlen nun offenbar nicht mehr in den Weg zu stellen. Sollte es keine andere Lösung für den Machtkampf in der Ukraine geben, sei Janukowitsch bereit, vorzeitige Parlaments- und Präsidentschaftswahlen anzusetzen, sagte gestern der Beauftragte des Präsidenten für das Parlament, Juri Miroshnitschenko. Unterdessen ist EU-Außenbeauftragte Catherine Ashton zu Gesprächen mit Janukowitsch nach Kiew gereist. Sie hatte im Vorfeld des Besuchs einer möglichen Übergangsregierung großzügige Finanzhilfen der EU in Aussicht gestellt. Das Außenamt in Kiew mahnte gestern den deutschen Außenminister Frank-Walter Steinmeier zur Zurückhaltung. Er hatte mögliche Sanktionen als Drohkulisse gegen die Staatsführung ins Spiel gebracht. (TT)

Mehr auf den Seiten 2, 11

## Rettungsgasse bleibt Problem

**Wien** – Gut zwei Jahre nach der Einführung der Rettungsgasse sind die Einsatzorganisationen zufrieden. In sechs von zehn Fällen klappt die Rettungsgasse für die Unfallhelfer gut oder sehr gut. Trotzdem hapert es noch am Timing des Platzmachens: Das sollte nämlich nicht erst dann geschehen, wenn sich Rettung und Co. schon nähern. In knapp der Hälfte der Fälle ist laut Kuratorium für Verkehrssicherheit aber das der Fall. (TT)

Mehr auf Seite 13



Die Bildung der Rettungsgasse funktioniert vor allem auf zweispurigen Autobahnen gut. Das ergab eine Evaluierung der Maßnahme. Foto: TT/DPA

## voestalpine warnt Politik

**Wien** – voestalpine-Generaldirektor Wolfgang Eder will den Konzernumsatz bis 2020 von 11,5 auf 20 Mrd. Euro steigern. Künftiges Wachstum sieht Eder, wie er im TT-Gespräch sagte, aber weniger in Europa als in Amerika und Asien. Allein in China sind mindestens 15 neue Werke geplant, in den USA startet der Bau eines 550 Mio. Euro teuren Roheisen-Werks. Europa brauche bessere Rahmenbedingungen, sonst seien Millionen Jobs in Gefahr. (va)

Mehr auf Seite 17

### Aufgeblättert

## Hilfe, die Rettungsgasse!

Von Anita Heubacher

Wir leben in einem Land, wo gerätselt wird, ob man beim Einfahren oder Verlassen des Kreisverkehrs blinkt, wo das Reißverschlussystem samt dazugehöriger Tafel nicht verstanden wird und manche glauben, es geht darum, sich gegenseitig auszubremsen. In so einem Land die Rettungsgasse einzuführen, ist ambitioniert. Hier die Top-5-Gründe, warum es für die Rettungsgasse eng wird.

1. Wer damit anfängt, sie zu bilden, wird von den anderen beobachtet, lange Zeit ignoriert und auf jeden Fall überholt.
2. Wieso kann die Feuerwehr nicht auf dem Pannestreifen fahren? Bis die Frage geklärt ist, ist das Haus schon abgebrannt.
3. Rettungsgasse – nix verstehen. Ein Urlauberphänomen.
4. Darf ich im Rettungsgassenfall den Pannestreifen benutzen? Bis das geklärt ist, fährt man mal auf der normalen Spur weiter.
5. Tatütata ist nicht das Startzeichen für die Rettungsgasse. Ob die Rettungsgasse das überlebt?



### WETTER

**Südföhn!** Vom Westen nähert sich eine Störungfront, daher verstärkt sich der Südföhn. Nachts kann es zu Schneereggen kommen. **Seite 42**

0°  
10°

Laura (10), Sophia (6), Peter (7), Christina (7) und Victoria (11) wünschen der Uromi in Hall alles Gute zum 102. Geburtstag! Infos unter [wetterkind@tt.com](mailto:wetterkind@tt.com)

### SPORT

**Fahnenträger Stecher.** Nicht der Pitztaler Benni Raich, sondern dessen Schwager Mario Stecher (nordische Kombination) soll bei der olympischen Eröffnungsfeier in Sotschi Österreichs Team anführen. **Seite 27**



Soll Österreichs Team anführen: Kombiniierer Stecher. Foto: Parigger

### SO FINDEN SIE

Notdienste, Wohin heute ..... Seite 40  
Todesanzeigen ..... Seite 37

P.b.b.GZ 027031607T, 6020 Innsbruck



9 015480 001035 06

### Tiroler Tageszeitung

... heute mit tele

Am Freitag werden die Olympischen Winterspiele eröffnet.

Beilage

